



Aktien International – Update

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

European Futures

Euro Stoxx 50	4'866	- 0.5 %
DAX	17'930	- 0.7 %
CAC 40	8'001	- 0.3 %
FTSE 100	7'847	- 0.7 %

US-Futures

Dow Jones Industrial	37'929	- 0.2 %
Nasdaq 100	17'487	- 0.3 %
S&P 500	5'039	- 0.2 %

News Europa

Unternehmen wollen Produktion aus Asien zurück nach Europa holen: in den nächsten 3 Jahren Investitionen von über zwei Billionen US-Dollar geplant. Dies offenbart eine Studie des Beratungsunternehmens Capgemini, die am Donnerstag präsentiert wurde. Laut dieser Studie haben **47% der untersuchten**

Grossunternehmen bereits Investitionen initiiert, um ihre Produktion entweder in ihr **Heimatland oder in benachbarte Länder** zurückzuverlegen. Dabei haben **72% der Firmen entweder bereits Strategien für diese Rückverlagerung entwickelt** oder sind dabei, diese umzusetzen. Vor allem **deutsche Firmen zeigen sich in dieser Hinsicht aktiv, mit 53%, die bereits mit der Implementierung begonnen** haben. Die Studie gibt weiter an, dass die Unternehmen **in den nächsten drei Jahren insgesamt 3,4 Billionen US-Dollar** in den Aufbau neuer Produktionskapazitäten in Heimatnähe investieren wollen. Dabei soll **mehr als die Hälfte dieses Betrags (zwei Billionen US-Dollar) auf Europa entfallen**, mit **673 Milliarden US-Dollar speziell für Deutschland**. Die **Hauptmotivation** für die Rückführung der Produktionsstätten liegt in den **Erfahrungen mit Lieferengpässen in den letzten Jahren**. 70% der befragten Manager gaben an, dies sei der primäre Grund, um sich besser gegen Störungen und Verzögerungen in der Lieferkette abzusichern. **Staatliche Anreize und Subventionen**, besonders von den USA, um Investitionen zu fördern, waren **für 49% der Befragten von Bedeutung**.

Airbus: Auftrag des britischen Verteidigungsministeriums über sechs H145-Hubschrauber

Der Luftfahrt- und Verteidigungskonzern Airbus gab am Freitag bekannt, dass er vom britischen Verteidigungsministerium einen Auftrag **über sechs Hubschrauber des Typs H145 erhalten** hat. Dies ist Teil der Erneuerung seiner Hubschrauberflotte und der Reduzierung der Anzahl der verschiedenen Modelle, die im Einsatz sind. **Der Wert dieses Auftrags wurde nicht bekannt gegeben.** Die neuen Maschinen, die **2025 ausgeliefert werden** sollen, werden in Zypern hauptsächlich für Notfalleinsätze und in Brunei zur Unterstützung der Ausbildung des britischen Militärs für den Dschungelkrieg eingesetzt, wie Airbus in einer Pressemitteilung erklärte.

Schneider Electric: bestätigt Gespräche mit Bentley Systems

Schneider Electric hat bestätigt, dass das Unternehmen **Gespräche mit dem US-amerikanischen Ingenieurssoftwarehersteller Bentley Systems** über eine mögliche strategische Transaktion führt. Die Bestätigung des französischen Industrieriesen kam, nachdem das Wall Street Journal berichtet hatte, dass Schneider in Gesprächen sei, um die **Kontrolle über Bentley in einem Geschäft zu übernehmen, das mehr als 15 Milliarden US-Dollar wert sein könnte.** "Die Gespräche über eine mögliche Transaktion befinden sich noch in einem vorläufigen Stadium, und es ist nicht sicher, dass eine Transaktion zustande kommt", so Schneider Electric in einer Erklärung vom Freitag.

Siemens: Zusammenarbeit mit R+V im Bereich Versicherungen auf Datenbasis für die Industrie
Die R+V und Siemens arbeiten gemeinsam an **datenbasierten Versicherungen für die Industrie.** «Wir sehen, dass moderne Technologien wie **Maschinendaten, IoT (Internet of Things), Künstliche Intelligenz, ChatGPT** und viele mehr die Versicherungswelt rasant verändern», erklärt Mathias Spitz, Leiter der Kunden- und Filialdirektion Makler Industrie bei der R+V Versicherung. «Die R+V hat viel Erfahrung im Industrie-Umfeld und ist daher für uns der ideale Partner, um neue **Services für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln, die dazu beitragen, Schäden zu verhindern, bevor sie entstehen**»,

kommentiert Timo Mühlhausen, Head of Data Driven X a Siemens AG corporate startup, die Zusammenarbeit. Wie die Unternehmen weiter mitteilen, werden die Potenziale von Industriedaten **zunächst anhand einer IoT-Maschinenbruchversicherung erprobt.** Betreiber zahlen einen **variablen Anteil des Beitrags nur für den Zeitraum, in dem die Produktion auch läuft.** Ermöglicht wird dies durch die Anbindung an die Siemens Data Driven X (DDX)-Plattform. Hierfür muss die Maschine mit der **Siemens Industrial Edge Box ausgerüstet** sein, die sich in das Steuerungskonzept von Fertigungsanlagen integrieren lässt. Die auf der Box installierte Edge-App kann Daten wie Betriebsstunden, Unterbrechungen im Produktionszyklus oder Temperaturschwankungen auslesen und dabei unterstützen, frühzeitig Risiken zu erkennen.

Lufthansa: Lufthansa und Swiss stellen Flüge nach Israel vorübergehend ein

Die **Lufthansa** sowie ihre Töchter **Swiss** und **AUA** haben am **Freitag alle Flüge nach Israel** aufgrund der aktuellen Lage **eingestellt.** Betroffen seien **vier Flüge bis einschliesslich 7.00 Uhr am Samstag,** sagte ein Lufthansa-Sprecher auf Anfrage.

Deutschland: Erzeugerpreise fallen langsamer - Energie billiger

Im **März sanken die Produzentenpreise im Jahresvergleich um 2,9%,** wie das Statistische Bundesamt am Freitag in Wiesbaden mitteilte. Im Februar hatte der Rückgang noch 4,1% betragen und im Januar 4,4%. Analysten hatten für März im Schnitt einen Rückgang der Erzeugerpreise um 3,3% erwartet. Im **Monatsvergleich stiegen die Erzeugerpreise um 0,2%,** wie es weiter in der Mitteilung hiess. In dieser Betrachtung war am Markt nur ein Rückgang um 0,1% erwartet worden. Wichtigster Grund für den Rückgang der Erzeugerpreise bleiben fallenden Energiepreise. **Energie war im März 7,0% billiger als im März 2023.** Am deutlichsten verbilligten sich auf Jahressicht **Erdgas, mit einem Preisrückgang um 15,4%. Strom kostete 12,6% weniger** als ein Jahr zuvor.

Grossbritannien: Umsatz im britischen Einzelhandel hat sich im März überraschend nicht verändert

Im **Monatsvergleich stagnierten die Erlöse,** wie das Statistikamt ONS am Freitag in London mitteilte.

Analysten hatten hingegen im Schnitt einen Anstieg um 0,3 Prozent erwartet. Bereits im Vormonat haben sich die Umsätze kaum verändert. **Im Februar waren die Erlöse um revidiert 0,1 Prozent gestiegen**, nachdem zunächst eine Stagnation gemeldet worden war. **Im Jahresvergleich entwickelten sich die Umsätze ebenfalls schwächer als erwartet.** In dieser Betrachtung meldete das Statistikamt **für März einen Anstieg um 0,8 Prozent**, während Analysten einen Zuwachs um 1,0 Prozent erwartet hatten.

News Übersee

Paramount: Sony hat wohl ebenfalls Interesse an Übernahme – Aktie springt an
Lange Zeit sah es so aus, als wäre Skydance mit seinem Übernahmeangebot für das Filmstudie Paramount auf der Zielgeraden. Wie die New York Times berichtet, ist **Sony Pictures Entertainment an die Beteiligungsgesellschaft Apollo Global Management herantreten**, um sich an der Offerte von Apollo für Paramount anzuschliessen. **Geplant sei dabei ein reines Barangebot für die ausstehenden Aktien von Paramount**, die Details würden aktuell noch ausgearbeitet, heisst es in dem Bericht, bei dem sich das Blatt auf mit der Angelegenheit vertraute Personen beruft, weiter. Das **Unternehmen solle nach der Übernahme privatisiert werden.** Geplant sei in diesem Zusammenhang, dass **Sony eine Mehrheitsbeteiligung an dem Joint Venture halte** und das **Medienunternehmen sowie dessen Angebot weiter betreibe.** Möglicherweise könnte der Vorsitzende von Sony Pictures Entertainment, Tony Vinciguerra die Leitung übernehmen, während **Apollo seinerseits das CBS-Fernsehnetzwerk und die lokalen Fernsehsender kontrollieren werde.** Der Hintergrund dieser Entscheidung sei, dass ausländische Investoren - Sony ist ein japanisches Unternehmen - in diesem Zusammenhang Beschränkungen unterworfen seien, Apollo aber nicht. Die Gespräche zwischen den beiden Unternehmen sollen bereits laufen, an den potenziellen Übernahmekandidaten sei man aber noch nicht herantreten. Apollo hatte allerdings bereits vor Wochen seinen Ring in den Hut geworfen und Interesse

an einer Übernahme bekundet. Dabei stand eine **Summe von 11 Milliarden US-Dollar für das Filmstudio Paramount Pictures im Raum**, auch eine Offerte von **26 Milliarden US-Dollar für das Gesamtunternehmen** war offenbar diskutiert worden. **Paramount-Aktionäre feiern den Einstieg von Sony** ins Bieterrennen und schieben die Paramount-Aktie vorbörslich kräftig an. An der NASDAQ **gewinnen die Titel von Paramount Global zeitweise 9,3%** auf 11,99 US-Dollar.

Fifth Third Bancorp: Gewinnrückgang im 1. Quartal aufgrund niedrigerer Nettozinsträge

Die Bankholdinggesellschaft aus Cincinnati, Ohio, verzeichnete im ersten Quartal einen **Nettogewinn von 520 Millionen US-Dollar oder 70 Cents je Aktie**, ein Rückgang von 7 % gegenüber 558 Millionen US-Dollar oder 78 Cents je Aktie im Vorjahreszeitraum. Die von FactSet befragten Analysten hatten 68 Cents pro Aktie erwartet. Der **Nettozinsbeitrag ging um 9% von 1,52 Milliarden US-Dollar auf 1,39 Milliarden US-Dollar zurück.** Die von FactSet befragten Analysten hatten für diesen Zeitraum einen Nettozinsbeitrag von 1,38 Milliarden US-Dollar erwartet. Fifth Third sagte, der Rückgang des Nettozinsbeitrags spiegele in erster Linie höhere Finanzierungskosten und eine Verschiebung des Einlagenmixes von Sichteinlagen zu zinstragenden Konten wider, die teilweise durch höhere Krediterträge ausgeglichen wurde. Die **Rückstellung für Kreditverluste sank von 164 Millionen US-Dollar auf 94 Millionen US-Dollar.**

Huntington Bancshares: Q1 Gewinn geht zurück, übertrifft aber Schätzungen

Der **Gewinn der Regionalbank aus Columbus, Ohio, belief sich auf 383 Millionen US-Dollar oder 0,26 US-Dollar je Aktie.** Im ersten Quartal des vergangenen Jahres waren es noch 573 Millionen US-Dollar bzw. 0,39 US-Dollar pro Aktie. Analysten hatten im Durchschnitt erwartet, dass das Unternehmen 0,25 US-Dollar pro Aktie verdienen würde, wie aus den von Thomson Reuters zusammengestellten Zahlen hervorgeht. Die Schätzungen der Analysten schliessen in der Regel Sonderposten aus. Der **Quartalsumsatz des Unternehmens sank um 8,3% auf 1,77 Milliarden US-Dollar** gegenüber 1,93 Milliarden US-Dollar im Vorjahr.

Procter & Gamble: Q3 Gewinn steigt und übertrifft die Schätzungen

Der **Gewinn des amerikanischen Konsumgüterkonzerns aus Cincinnati, Ohio, belief sich auf 3,75 Milliarden US-Dollar oder 1,52 US-Dollar je Aktie.** Im dritten Quartal des vergangenen Jahres waren es noch 3,40 Milliarden US-Dollar bzw. 1,37 US-Dollar pro Aktie. Analysten hatten im Durchschnitt mit einem Gewinn von 1,41 Dollar pro Aktie gerechnet, wie aus den von Thomson Reuters zusammengestellten Zahlen hervorgeht. In den Schätzungen der Analysten sind Sondereinflüsse in der Regel nicht enthalten. Der **Umsatz des Unternehmens stieg im dritten Quartal um 0,6% auf 20,20 Milliarden US-Dollar** gegenüber 20,07 Milliarden US-Dollar im Vorjahr. Die durchschnittlichen Schätzungen hatten sich auf 20,44 Milliarden US-Dollar belaufen.

American Express: Q1 Gewinn übertrifft die Schätzungen

"Wir ziehen weiterhin ausgabefreudige Kunden mit hoher Kreditwürdigkeit an", sagte Chief Executive Stephen Squeri in der Gewinnmitteilung des Unternehmens am Freitagmorgen. Das Unternehmen erwirtschaftete einen **Nettogewinn von 2,4 Milliarden US-Dollar bzw. 3,33 US-Dollar je Aktie**, nach 1,8 Milliarden US-Dollar bzw. 2,40 US-Dollar im Vorjahresquartal. Der FactSet-Konsens hatte mit einem Gewinn von 2,95 US-Dollar je Aktie gerechnet. Amex erzielte im ersten Quartal einen **Umsatz von 15,8 Milliarden US-Dollar**, was dem FactSet-Konsens entspricht und über den 14,3 Milliarden US-Dollar des Vorjahres liegt. Dies entspricht einer Steigerung von 11%. Amex wies **konsolidierte Rückstellungen für Kreditverluste in Höhe von 1,3 Milliarden US-Dollar aus**, verglichen mit 1,1 Milliarden US-Dollar im Vorjahresquartal. Die Veränderung spiegelt höhere Nettoabschreibungen wider, obwohl die Nettorückstellungen von Amex mit 148 Millionen US-Dollar mehr als halb so hoch waren wie vor einem Jahr.

Schlumberger: Umsatz steigt in Q1 dank der Stärke der internationalen Märkte

Der Ölfelddienstleistungsriese verzeichnete im ersten Quartal, das am 31. März endete, einen **Nettogewinn von 1,07 Milliarden US-Dollar oder 74 Cents je Aktie**, nach 934 Millionen US-Dollar oder 65 Cents je Aktie im Vorjahr. Der **bereinigte Gewinn betrug 75 Cents pro Aktie** und entsprach damit den Schätzungen der Analysten. **Der Umsatz stieg um 13% von 7,74 Milliarden US-Dollar auf 8,71 Milliarden US-Dollar.** Die von FactSet befragten Analysten hatten mit etwa 8,7 Milliarden US-Dollar gerechnet. Die **Umsätze aller Geschäftsbereiche stiegen im Vergleich zum Vorjahr**, wobei der Bereich Produktionssysteme den prozentualen Anstieg anführte. Chief Executive Olivier Le Peuch sagte, dass etwa die Hälfte des Umsatzanstiegs im Vergleich zum Vorjahr auf das Unterwassergeschäft von Aker zurückzuführen ist, das im vierten Quartal als Teil des Joint Ventures OneSubsea hinzukam. "Der internationale Umsatz wuchs im Jahresvergleich um 18% und glich damit den schwächeren nordamerikanischen Markt aus, wo der Umsatz um 6% zurückging", fügte der Vorstandsvorsitzende hinzu.

QUELLEN AWP, dpa-AFX, DJN, Reuters, BEKB

IMPRESSUM

Kontakt Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld, , www.bekb.ch,

Autoren Eric Trummer, eric.trummer@bekb.ch, 031 666 63 55
Roger Baumgartner, roger.baumgartner@bekb.ch, 031 666 63 55
Christoph Germann, christoph.germann@bekb.ch, 031 666 63 55
Olivier Stern, olivier.stern@bekb.ch, 031 666 63 55
Peter Oesch, peter.oesch@bekb.ch, 031 666 63 55

Mediananfragen Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot und keine Beratung: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.